

(Melodie- u. Textheft, Gitarre)

# Des Kaisers neue Kleider

frei nach H. C. Andersen

Text von Bach / M. Apitz  
Musik von M. Apitz

Märchenkantate (Singspiel)

für Chor = Volk (notfalls nur 1 Sänger  
in Erzählerfunktion)

+ Kaiser (Sänger oder Sprecher)

+ 2 Betrüger = Weber (2 Sprecher)

+ Freund des Kaisers (Sänger oder Sprecher)  
(ab Nr. II, evtl. Nr. III)

+ Beobachter (gehören zum Volk  
(Anzahl beliebig)  
(s. Nr. IV))

Mit Orchester in variabler Besetzung

(s. Spielpartitur für Streicher, Bläser, Klarier, Git.)

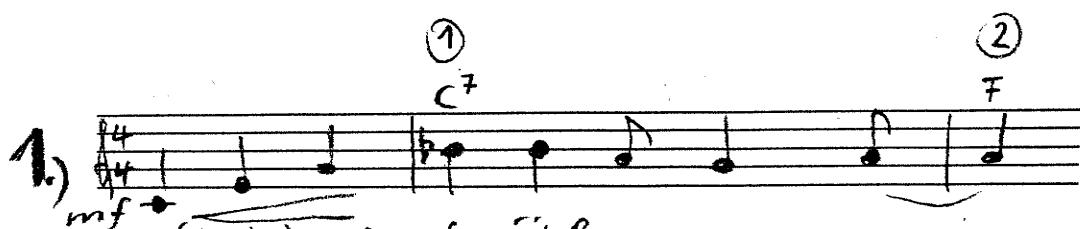
Mit Sprecher ad. lib.

(s. Extrazettel „Sprechertexte“ mit Bemerkungen zum Sprecher-Text)

Das Orchester kann durch Klarier  
(Git + Bass) ersetzt werden!

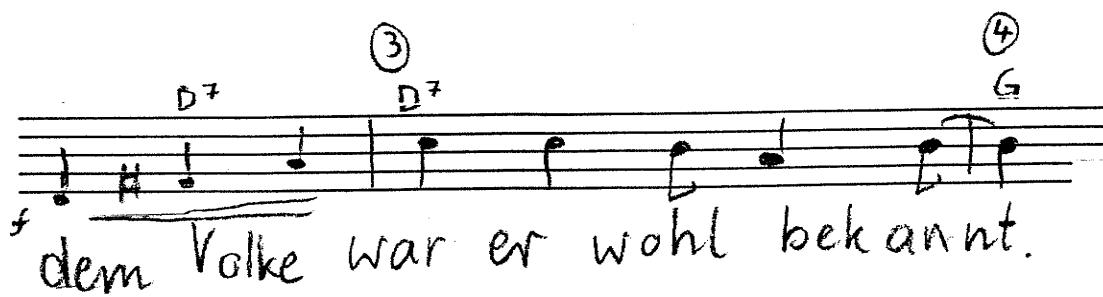
Teil I „Ein Kaiser“

-Vorspiel: eine Strophe (bis :1) Kaiser kommt auf die Bühne,

1.) 

*mf*  
chor. (Volk) oder Erzähler

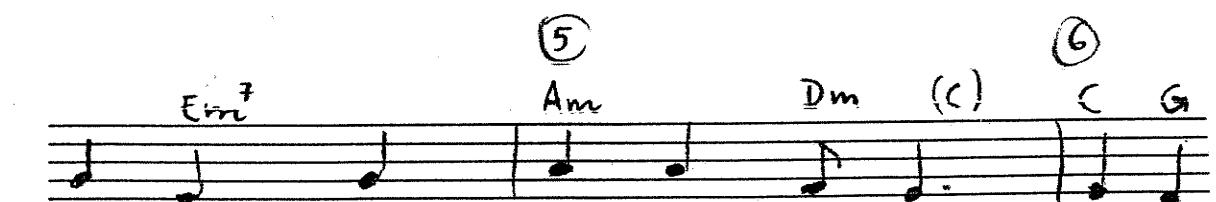
Ein Kaiser lebte einst im Land;



*f*

dem Volke war er wohl bekannt.

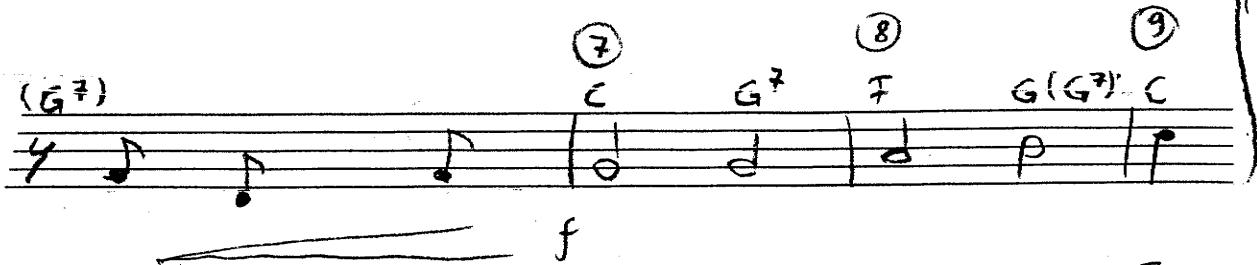
Kaiser wiegelt  
sich hin u. her  
u. zeigt sich  
allen Seiten  
(Drehungen)



*mf*

Er war sehr eitel schmückte sich

Kaiser  
schmückt  
sich  
(Kette...)



*f*

schon früh, am Abend und bei Tisch.

1.) So viele Kleider hatte er

D<sup>7</sup> D<sup>7</sup>

Gewänder, Hosen und noch mehr

Kaiser streichtelt die Kleidung.

E<sup>m7</sup>

A<sup>m</sup>

D<sup>m</sup>(c) C G

aus Gold und Silber oder bunt,

Kaiser zeigt auf Gold.

G<sup>7</sup>

C G<sup>7</sup> F G(G<sup>7</sup>) C

er zog sich um zu jeder Stund

Kaiser zieht etwas über.

2.) So lebte er gar manches Jahr.

D<sup>7</sup>

D<sup>7</sup>

G

Nicht immer er zufrieden war

E<sup>m7</sup>

A<sup>m</sup>

D<sup>m</sup>

(c) C G

mit dem, was sich im Schrank befand.

G<sup>7</sup>

C G<sup>7</sup> F G(G<sup>7</sup>) C

Das wird sich ändern bald im Land.

4.) Oh seht, oh seht, oh seht ihn an!

D<sup>7</sup> D<sup>7</sup>

Kaiser ruft gleichzeitig:  
oh seht mich an (ad.lib.)

Schaut alle her - ein toller Mann!

E<sup>m7</sup>

A<sup>m</sup>

D<sup>m</sup> (c) C G

Oh seht, oh seht, oh seht ihn an!

Kaiser ruft: oh seht mich an (ad.lib.)

G<sup>7</sup>

C G<sup>7</sup> F G(G<sup>7</sup>) C

Schaut alle her - ein toller Mann!

5.4

## Teil II "Die Weber"

**Vorspiel** eine Strophe  
 evtl. ohne Melodie,  
 (mit 1. Gegenstimme)

- Ein Weber kommt u. zeigt sich dem Volke  
 (" " " " Chor+Publikum)
- Er redet (pantomimisch) zum Volke (Chor)  
 (bzw. zu Einzelpersonen v. Volke)
- Der 2. Weber verneigt sich vor dem Kaiser  
 u. küßt dessen Hand.

1.)

① Cm G (G<sup>7</sup>) ② Cm G

Chor (Volk) evtl. mit Webern:

Die Weber kommen in Dein Reich

③ Cm G ④ Cm Fm

und sagen, Kaiser, Du wirst reich.

⑤ B (7) Es I Am Fm B (B<sup>7</sup>) G

Sie weben feine Stoffe Dir,  
 (wir)

⑦ Cm Fm ⑧ G Cm

die hat im Land noch niemand hier.

Zwischenspiel) eine Strophe erkl. ohne Melodie mit 2. Gegenstimme

Die Weber tuscheln wieder mit Volken, Kaiser  
(pantomimisch)

Weber sprechen zur Musik

2) <sup>mp</sup> Den Zauberstoff nur jener sieht,

<sup>cm</sup> <sup>G</sup> <sup>(G<sup>7</sup>)</sup> <sup>cm</sup> <sup>G</sup>  
mit der auch sein Amt mit Fleiß versieht.

<sup>B</sup> <sup>E<sub>s</sub></sup> <sup>As</sup> <sup>F<sub>m</sub></sup> <sup>B</sup> <sup>(B<sup>7</sup>)</sup> <sup>G</sup>  
ff Die Dummen können ihn nicht sehn.

<sup>cm</sup> <sup>F<sub>m</sub></sup> <sup>G</sup> <sup>cm</sup>  
ff Die wirft man raus, die müssen gehn.

3.) <sup>chor (volk) + Weber</sup> <sup>cm</sup> <sup>G</sup> <sup>(G<sup>7</sup>)</sup> <sup>cm</sup> <sup>G</sup>  
Den Stoff, den gibt es nirgendwo.

<sup>ad.</sup>  
<sup>elb.</sup>  
<sup>(erkl.)</sup>  
<sup>nur</sup>  
<sup>1.u.2.</sup>  
<sup>St.</sup>  
Und viele Leute wären froh,

<sup>B</sup> <sup>E<sub>s</sub></sup> <sup>As</sup> <sup>F<sub>m</sub></sup> <sup>B</sup> <sup>(B<sup>7</sup>)</sup> <sup>G</sup>  
wenn er im Laden käuflich wär,

<sup>cm</sup> <sup>F<sub>m</sub></sup> <sup>G</sup> <sup>cm</sup>  
wenn er im Laden käuflich wär.

S.6

### Teil III „Laßt keine Zeit uns jetzt ver-tun“ (oder „Keine Zeit“)

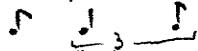
Vorspiel eine Strophe

(erstl. ohne Mel., mit 1. Gegenstimme)

- Der Kaiser drängt Chor (Volk) zurück, um Platz für die Weber zu schaffen
- Der Kaiser fragt Einzelpersonen um Rat.  
• erste aus dem Volk oder Berater  
• " hat er seinen „Freund“ bei sich u. fragt ihn ↑

s. Nr. V

erstl. tödlich sim.



(Dm) ① Dm

A<sup>7</sup>

② B

1.)

Chor (Volk) mit Kaiser (oder nur Kaiser)

Laßt keine Zeit uns jetzt ver-tun,

A<sup>7</sup> ③ F C<sup>7</sup> ④ F

der Webstuhl - der soll nicht mehr ruhn.

Weber holen Webstuhl

- Helfer aus dem Volk holen 2 Stühle für Weber u. Lampe(n)  
u. tuscheln pantomimisch

D<sup>7</sup> ⑤ Gm D<sup>7</sup> ⑥ Gm A<sup>7</sup>

Die Tage gehen fort geschwind.

⑦ Dm (Dm<sup>7</sup>) Gm

⑧

Gm (Gm<sup>6</sup>) A

mp Die Kleider morgen fertig sind.

2.) Weber sprechen zur Musik  
(Dm) Dm A<sup>7</sup> B 5.7  
Es gibt zunächst noch ein Problem,

A<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F  
Ein jeder muß uns da versteh'n:

D<sup>7</sup> Gm D<sup>7</sup> Gm A<sup>7</sup>  
Wir möchten Handgeld bittesehr!

dm (Dm<sup>7</sup>) Gm dm Gm(Gm<sup>6</sup>) A  
- ein Beutel Taler oder mehr!

Zwischenspiel eine Strophe entl. ohne Melodie mit 2. Gegenstimme

Kaiser holt 2 Geldbeutel  
oder sein Freund bringt d. Beutel

chor (Volk) mit Kaiser (oder nur Kaiser)  
3.) (Dm) Dm A<sup>7</sup> B  
Laßt keine Zeit uns jetzt vertun,

A<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F  
der Webstuhl soll nun nicht mehr ruhn.

D<sup>7</sup> Gm D<sup>7</sup> Gm A<sup>7</sup>  
So nehm' das Geld und fangt nun an

dm (Dm<sup>7</sup>) Gm dm Gm(Gm<sup>6</sup>) A  
und setzt Euch an die Arbeit ran!

Teil IV „Sie gehen in ein Kämmerlein“

oder  
„Ein Kämmerlein“

**Vorspiel** eine Strophe entl. ohne Melodie, mit 1. Gegenstimme

- Weber gehen an den Rand (Kammer)
- " lassen sich entl. vom Kaiser Schlüssel geben

1.) 

(Chor (Volk))

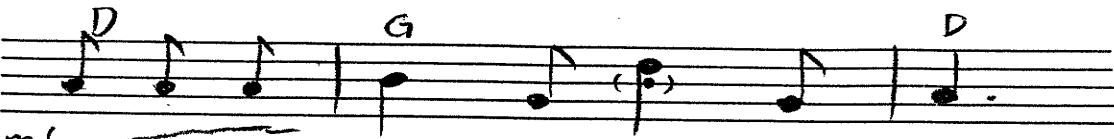
Sie gehen in ein Kämmerlein



und schließen sich darinnen ein,

Weber arbeiten,

lassen sich entl.  
garn geben



verlangen Gold und feines Garn



und fangen mit der Arbeit an.

Zwischenspiel evtl. ohne Melodie, mit 2. Gegenstimme

- Weber holen Schnaps aus der Tasche
- 2 Leute aus dem Volk schleichen zur Kammer u. beobachten Weber (durch's Fenster)

2.) <sup>Chor (Volk)</sup> Em Am Em  
 Sie schaffen fleißig Tag und Nacht,  
 doch Großes ist noch nicht vollbracht.

D G D  
 Sie fordern Gold u. Edelsteine  
 ihr Reichtum kommt von ganz allein.

Immer mehr Leute beobachten die Weber heimlich  
 (Sie winken sich gegenseitig ran.)

3.) Beobachter (oder ganzer Chor)  
 Em Am Em  
 Drei Tage Arbeit und noch mehr,  
 jedoch der Webstuhl - der bleibt leer.

D G D  
 Das Schiffchen saust zwar hin und her  
 jedoch der Webstuhl - der bleibt leer.

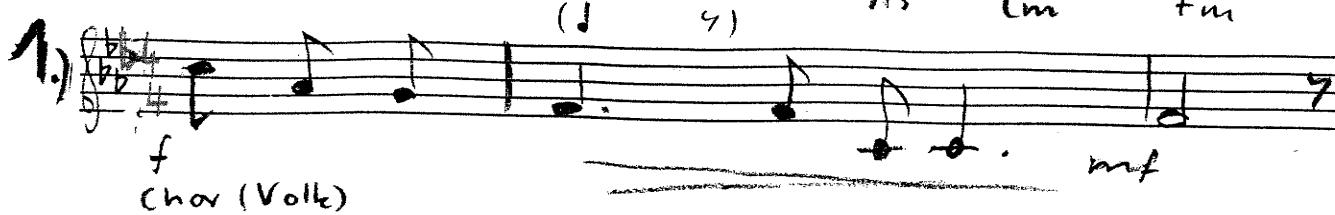
ad.  
lib.  
evtl.  
nur  
1. u. 2.  
Str.

## Teil II „Des Kaisers Freund“

(oder „Der Freund“)

**Vorspiel** evtl. ohne Melodie mit 1. Gegenstimme Der Kaiser holt seinen Freund  
 (Extraperson - s. Teil III Vorspiel)  
 oder Person aus dem Volk  
 u. schickt ihn zu den Webern  
 (pantomimisch)

Fm      ① Fm  
 (1)      (4)      4)      As      Cm<sup>7</sup>      ② Fm

1.) 

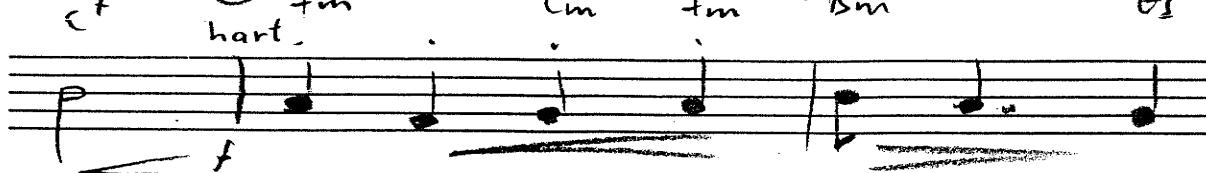
Des Kaisers Freund, der soll jetzt geh'n,

Es      ③ Bm      (Bm<sup>6</sup>)      G<sup>(7)</sup><sub>5-</sub>      ④ C



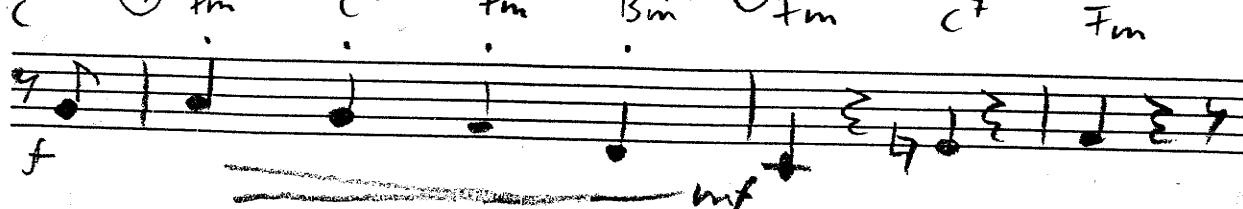
um sich die Stoffe anzusehn.

C<sup>7</sup>      ⑤ Fm      Cm      Fm      ⑥ Bm      Es



Jedoch da kommt er schon zurück;

C      ⑦ Fm      C<sup>7</sup>      Fm      Bm<sup>(6)</sup>      ⑧ Fm      C<sup>7</sup>      Fm



Dann hatte er wohl nicht viel Glück?

Chor (Volk) + Kaiser (ad.lib.) + Weber (ad.lib.) / nur Kaiser? / nur Weber?

2.) Warum mein Freund, bist Du so stumm?  
 Es Fm Bm As Cm<sup>7</sup> Fm

- Wenn Du nichts siehst, dann bist Du dummm!  
 C<sup>7</sup> Fm Cm Fm Bm Es

Wer dummm ist, kann den Stoff nicht seh'n,  
 C Fm C<sup>7</sup> Fm Bm<sup>(6)</sup> Fm C<sup>7</sup> Fm

- den wirft man raus, den lässt man geh'n!

3.) Was sagt Ihr da? Oh nein, oh nein!  
 des Kaisers Freund (erl. gesprochen zur Musik) Es Bm (Bm<sup>6</sup>) G<sup>5</sup><sup>7</sup> C

Der Stoff ist schön - so weich u. fein.  
 C<sup>7</sup> Fm Cm Fm Bm Es

Die Farben - das ist eine Pracht,  
 C Fm C<sup>7</sup> Fm Bm<sup>(6)</sup> Fm C<sup>7</sup> Fm

der Stoff ist einfach toll gemacht.

4.) Der Kaiser ist total beglückt,  
 Es Fm Bm As Cm<sup>7</sup> Fm

dann wird sein Freund noch'mal geschickt.

Er kaufe nun die Stoffe ein.

C Fm C<sup>7</sup> Fm Bm<sup>(6)</sup> Fm C<sup>7</sup> Fm

Da kann die Schau schon morgen sein

Kaiser  
verbirbt  
sich  
die  
Härmde

Kaiser  
schicht  
ihm  
pantomimisch

5.72

## Zwischenstück ad.lib.

erl. während des Kaisers  
zu VI

Freund des Kaisers  
Wir nehmen nun den Stoff geschwind,  
denn nun die Näherei beginnt.  
stoff u.  
Goldsack werden  
übergeben

Weber  
Es geht ganz leicht, es geht geschwind,  
die Kleider sofort fertig sind.

Teil III „Ist alles fertig?“  
(oder „Alles fertig“)

Vorspiel eine Strophe  
einige Stiche mit Nähnadel

1.) Melodie v. Teil I  
Chor (Volk)  
Das Volk ist nun vor Neugier wild,  
will sehen dieses schöne Bild.  
Em<sup>7</sup> Am Dm (C) G  
Ist alles fertig? — also dann  
— man ziehe nun die Kleider an!  
G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> F G (G<sup>7</sup>) C  
Volk drängt nach vorne

Zwischenspiel 1 Strophe erl. ohne Melodie mit 1. Gegenstimme

- Kaiser wird umgezogen  
(gespielte Eile)
- Volk drängt nach vorne  
(Rümpfeli)

Kaiser singt (oder spricht zur Musik)

2.) Oh seht, oh sieht { oh sieht mich an!  
chor flüstert → oh sieht ihn an!

Kaiser  $D^7$      $D^7$   
Schaut alle her { ein toller Mann  
chor flüstert → Er nackter Mann!

Kaiser  $E^m^7$      $A^m$      $Dm$      $(C)$      $C G$   
Oh sieht, oh sieht, oh sieht mich an!  
chor spricht → { Oh sieht ihn an!

Kaiser  $C$   
Schaut alle her sein toller Mann!  
chor ruft → Ein nackter Mann!

chor (Volk)  
3.) Oh sieht, oh sieht, er hat nichts an!

Schaut alle her, ein nackter Mann! Kaiser will fliehen,  
Volk hat ihn eingekreist

Ha ha ha ha, er hat nichts an!

Ha ha ha ha, ein nackter Mann

Nachspiel alle Stimmen gleichzeitig (2. gegenstimme) Volk verjagt Kaiser  
(Chor wiederholt evtl. 3. St.)